

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement - Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler - Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

No 21

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce - Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 cts. - Règle des annonces: Haasenstein & Vogler - Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Die im S. H. A. B. Nr. 312 vom 13. Dezember, Nr. 322 vom 26. Dezember 1913 und Nr. 3 vom 6. Januar 1914 veröffentlichte Auskündigung der Obligation Nr. 49837 der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie in Basel wird widerrufen, weil der Gesuchsteller den vermissten Titel wieder gefunden hat. (W 27)

Basel, den 28. Januar 1914.

Zivilgerichtsschreiber.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1914. 23. Januar. Metall- und Armaturenwerke A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1913, pag. 205). Die Prokura von Paul Eugen Haug ist erloschen.

Maschinen, etc. - 23. Januar. Inhaber der Firma P. Haug in Zürich 5 ist Paul Eugen Haug, von Stuttgart, in Zürich 5. Handel mit Maschinen, Werkzeugen und techn. Bedarfsartikeln. Limmatstrasse 55.

23. Januar. In ihrer Generalversammlung vom 14. Dezember 1913 haben die Mitglieder der Genossenschaft der vereinigten Spenglermeister des Bezirkes Winterthur und Umgebung in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1909, pag. 317) eine Revision ihrer Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Unterzeichnung der Statuten und des Tarifvertrages und Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied der Genossenschaft muss auch dem zürcherischen Kantonalverband angehören und ist zugleich Mitglied des Gewerbeverbandes Winterthur. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Tarifkommission von je 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren.

Immobilien. - 23. Januar. Inhaberin der Firma K. Reiner-Bausenhardt in Zürich 4 ist Kreszentia Reiner, geb. Bausenhardt, von Gomadingen (Württemberg), in Zürich 4. Immobilienverkehr. Agnesstrasse 7.

Bonneterie, etc. - 23. Januar. Die Firma Th. Leuthold-Gasser in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 316 vom 18. Dezember 1913, pag. 2217) mit Zweigniederlassungen in Horgen und Thalwil, und damit die Prokura Theophil Leuthold, Sohn, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Th. Leuthold-Gasser's W^{wa} in Wädenswil, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Emma Leuthold, geb. Gasser, von Wädenswil, in Horgen. Bonneterie, Trikoterie, Woll- und Baumwollstrickgarn in gros. Gerbestrasse. Die Firma erteilt Prokura an Theophil Leuthold, Sohn, von und in Wädenswil. Die Firma unterhält Zweigniederlassungen in Horgen, am Platz und in Thalwil, im Lingg.

Gasthof, etc. - 23. Januar. Die Firma J. Halbheer in Wald (S. H. A. B. vom 18. Januar 1897, pag. 57) erteilt eine weitere Einzelprokura an Jacques Halbheer, von und in Wald, den Sohn des Firmainhabers.

Restaurant. - 23. Januar. Inhaber der Firma G. Burkhardt in Zürich 4 ist Georg Burkhardt, von Herbrechtingen (Württemberg), in Zürich 4. Betrieb des Restaurant «Münchner Kindl» Langstrasse 124.

23. Januar. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

Farben, etc. - Gust. Furrer in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 42 vom 19. Februar 1910, pag. 278), Farben und Lacke für Gewerbe und Industrie.

Holz. - Franz Gmholz in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 189 vom 29. Juli 1907, pag. 1349), Holzimport.

23. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Schweizerische Krankenkasse Helvetia in Zürich (S. H. A. B. Nr. 178 vom 14. Juli 1913, pag. 1293) hat ihre durch eine Kommission revidierten Statuten in der Urabstimmung der Sektionen und Einzelmitglieder vom 15. Dezember 1913 genehmigt. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgend Änderungen: Jede in die Genossenschaft eintretende Person bezahlt ein Eintrittsgeld, wofür die Eintretenden in 6 Altersklassen vom 20.-50. Altersjahr eingeteilt sind. Das Eintrittsgeld beträgt im 20. bis 25. Altersjahr Fr. 2 und steigt bis auf Fr. 10 im 45.-50. Altersjahr. Die Mitglieder entrichten folgende Monatsbeiträge: 1) In die Krankenkasse: a. Die Mitglieder im Alter von 14 bis 50 Jahren in der I. Klasse 95 Rp., II. Klasse Fr. 1.60, III. Klasse Fr. 2.40, IV. Klasse Fr. 3.20, V. Klasse Fr. 4.; b. diejenigen im Alter vom 51 bis 60 Jahren in der I. Klasse Fr. 1.50, Fr. 2.80 und Fr. 4.20; c. diejenigen im Alter von über 60 Jahren in der I. bis III. Klasse Fr. 2, Fr. 3.80 und Fr. 5.70. 2) In die Unfallkasse, alle Altersstufen in der I. Klasse 40 Rp., II. Klasse 60 Rp., III. Klasse 90 Rp., IV. Klasse Fr. 1.20; V. Klasse Fr. 1.50. Die Mitglieder erhalten bei gänzlicher Arbeitsunfähigkeit ein Krankengeld pro Tag in der I. Klasse Fr. 1, II. Klasse Fr. 2, III. Klasse Fr. 3, IV. Klasse Fr. 4 und V. Klasse Fr. 5 und ein Unfallgeld pro Tag in den fünf Klassen von gleicher Höhe. Die Genussberechtigung dauert in der I. Klasse

180 Tage im vollen Betrage und in den andern Klassen während 100 Tagen im vollen und 80 Tagen im halben Betrage. Hat ein Mitglied inert 360 aufeinanderfolgenden Tagen zusammen für 180 Tage Unterstützung bezogen, so wird dasselbe in der Genussberechtigung eingestellt, muss aber seine monatlichen Beiträge gleichwohl leisten.

Wein. - 24. Januar. Hans Rudolf Staub, von Dübendorf, in Zürich 1, Hans Wismer, von Zürich, in Zürich 6, und Conrad Wismer, von Zürich, in Zürich 6, haben unter der Firma Staub, Wismer & Co. in Zürich 6 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 20. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind: Hans Rudolf Staub und Hans Wismer, und Kommanditär ist Conrad Wismer mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Weinimport in gros, Kommission und Forfait. Höggerstrasse 115.

Möbelbeschläge, etc. - 21. Januar. Inhaber der Firma Carl Schoof in Zürich 7 ist Carl Schoof-Valesch, von Elberfeld (Preussen), in Zürich 7. Spezialgeschäft für Möbelbeschläge, Schösser und Baubeschläge. Streulistrasse 6.

Bern - Berne - Berna Bureau Bern

1914. 23. Januar. Die Genossenschaft Krankenkasse für den Kanton Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 197 vom 5. August 1913, pag. 1434, und dortige Verweisungen) hat am 15. November/13. Dezember 1913 ihre Statuten revidiert. Die Krankenkasse bezweckt, ihre Mitglieder gemäss diesen Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit gegen die wirtschaftlichen Folgen der Krankheit zu schützen. Sie will die Krankheitsverhütung fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen. Sie gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld. Sie verabfolgt in Ausnahmefällen besondere Unterstützungen. Sie kann sich zur Förderung der Krankenversicherung Kasernenverbänden anschliessen. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt dieser Statuten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse erstreckt sich über den Kanton Bern. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in dem unter dem Namen «Kantonale Krankenkasse» erscheinenden Korrespondenzblatt. Die Krankenkasse besteht aus genussberechtigten Mitgliedern, Passivmitgliedern und Ehrenmitgliedern. Ein Ehrenmitglied kann daneben auch genussberechtigtes Mitglied oder Passivmitglied sein. Soweit die Statuten nicht von allen Mitgliedern, sondern lediglich von «Mitgliedern» sprechen, sind unter diesen jeweilen nur die genussberechtigten Mitglieder verstanden: 1) Genussberechtigtes Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden: a. Wenn sie über fünf und weniger als 16 Jahre alt und gesund ist; b. oder wenn sie über 16, aber nicht mehr als 45 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Berufsausübung hindern könnten; c. wenn sie überdies nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist; d. wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. (Art. 28 B. G.). 2) Der Eintritt ist schriftlich zu erklären; durch ihn werden die Statuten und die Reglemente anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person ist die Einwilligung ihres gesetzlichen Vertreters, erforderlich. 3) Der Bewerber hat ein ärztliches Zeugnis nach aufgestelltem Formular vorzuweisen. Die Kasse übernimmt die daherigen Kosten. An die Stelle eines ärztlichen Zeugnisses kann auch ein vor höchstens sechs Monaten ausgestelltes, schweizerisches Militärdienstbüchlein treten, nach welchem der Bewerber diensttauglich erklärt wurde. 4) Der Bewerber ist verpflichtet, anzugeben: a. Allfällig überstandene Krankheiten, Krankheitsanläge oder Gebrechen; b. allfällige Mitgliedschaft bei andern Krankenkassen (Art. 26 B. G.); c. seine anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfall; d. seine bereits bei andern Kassen bezogenen Leistungen; 5) die Mitgliedschaft beginnt am Tage der Aufnahme; 6) auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten wollen, finden die Vorbehalte betreffend Höchstalter in Ziff. 1 a und Gesundheitszustand und Höchstalter in Ziffer 1 b, sowie die Ziffern 3 und 4 a oben keine Anwendung; 7) für Personen, die kraft eines von der Kasse abgeschlossenen Vertrages in diese ein- oder übertreten wollen, gelten die vertraglich festgelegten Aufnahmebedingungen. Passivmitglied wird jede physische oder juristische Person, die, ohne die Genussberechtigung zu erwerben, die Kasse mit einem einmaligen Betrag von mindestens Fr. 50 oder mit einem jährlichen Betrag von mindestens Fr. 2 unterstützt und sich als Passivmitglied anmeldet. Die Aufnahme beitragspflichtiger Mitglieder erfolgt durch den Sektionsvorstand, mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder neu gegründeter Sektionen. Die Aufnahme dieser letztern erfolgt durch den Zentralvorstand. Als Ehrenmitglieder können durch den Zentralvorstand ernannt werden solche Personen, die sich um die Kasse oder um die Krankenversicherung überhaupt in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für diese ist nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: 1) Für genussberechtigte Mitglieder: a. Infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, sofern sich am neuen Wohnorte eine Krankenkasse befindet, die, gestützt auf das Bundesgesetz oder Verträge, verpflichtet ist, das Mitglied aufzunehmen; b. durch den Austritt; c. durch den Ausschluss. 2) Für Passivmitglieder: Durch den Austritt. 3) Für Ehrenmitglieder: Durch den Verzicht auf die Ehrenmitgliedschaft. Mitglieder, die sich vorübergehend im Auslande aufhalten, können die Mitgliedschaft und die Genussberechtigung beibehalten. Der Austritt eines genussberechtigten oder eines Passiv-

mitgliedes und der Verzicht auf die Ehrenmitgliedschaft können jederzeit erfolgen. Die Erklärung ist schriftlich abzugeben. Die Bestimmungen über Ausschluss und Verweigerung der Versicherungsleistungen sind neu geordnet. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keine Ansprüche mehr an das Vermögen der Kasse. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kräftigen Tagen allmonatlich zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Die Beiträge werden für je zwei Jahre von der Abgeordnetenversammlung bestimmt nach folgenden Grundsätzen: 1) Nach dem Eintrittsalter werden die Mitglieder in folgende Altersgruppen gesetzt: I. Gruppe: Kinder, die über 5, aber nicht über 16 Jahre alt sind; II. Gruppe: Mitglieder, die über 16, aber nicht über 25 Jahre alt sind; III. Gruppe: Mitglieder, die über 25 aber nicht über 35 Jahre alt sind; IV. Gruppe: Mitglieder, die über 35, aber nicht über 45 Jahre alt sind, überdies die Züger, die bei ihrem Uebertritt zur Kasse das 45. Altersjahr überschritten haben, ebenso die nach Art. 93 übertretenden und die nach Art. 95 eintretenden Mitglieder; V. Gruppe: Mitglieder, die über 45, aber nicht über 55 Jahre alt sind; VI. Gruppe: Mitglieder, die über 55, aber nicht über 65 Jahre alt sind; VII. Gruppe: Mitglieder, die über 65 Jahre alt sind. 2) Die Beiträge sind so zu bemessen, dass aus den Einnahmen sowohl der Versicherungsabteilung A für sich als auch jeder einzelnen Klasse der Versicherungsabteilung B voraussichtlich wenigstens die Ausgaben für dieselben bestritten werden können. Ergibt es sich im Laufe eines zweijährigen Zeitraums, dass die festgesetzten Beiträge der Versicherungsabteilung A oder einzelner Klassen der Abteilung B ungenügend sind, so ist der Zentralvorstand berechtigt, eine das Gleichgewicht jeder Klasse und jeder Abteilung sichernde Erhöhung vorzunehmen. Dabei sind die früheren Rechnungsergebnisse gebührend zu berücksichtigen. Die Hauptversammlung jeder Sektion kann die Pflicht der Mitglieder zur Leistung eines besondern Beitrags an die Verwaltungskosten aussprechen. Dieser darf für das Mitglied einen Franken im Jahre nicht übersteigen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Abgeordnetenversammlung, der Zentralvorstand, die Revisionssektionen, die Sektionen und deren Hauptversammlungen und Sektionsvorstände. Der Zentralvorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und wenigstens 12 weitem Mitgliedern. Der Präsident wird von der Abgeordnetenversammlung gewählt. Die Amtsdauer des Präsidenten und der Mitglieder ist vier Jahre. Alle zwei Jahre kommt die Hälfte der Mitglieder in Austritt. Der Präsident und die Mitglieder sind wieder wählbar. Der Zentralvorstand vertritt die Krankenkasse im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Zur Zeichnung im Namen des Zentralvorstandes sind der Präsident in Verbindung mit dem Sekretär, sowie deren Stellvertreter berechtigt. Der Zentralvorstand bestimmt den Umfang der einzelnen Sektionen. Die Bildung einer neuen Sektion ist zulässig, sobald sich in einem bestimmten Gebiet 20 Mitglieder mit genügender Gewähr für eine solide Verwaltung zum Eintritt in die Krankenkasse melden. Der Sektionsvorstand besteht aus: a. einem Präsidenten; b. einem Vizepräsidenten; c. einem Kassier; d. einem Sekretär; e. wenigstens drei weitem Mitgliedern. Geschäftsdomizil: Mühlmattstrasse 16, bei Verwalter Klopfenstein.

Bureau Biel

Biel. — 24. Januar. Die Firma M. Bleile, Bierdepot, in Biel (S. H. A. B. Nr. 276 vom 2. September 1896), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau de Courtelary

21 janvier. La société anonyme sous la raison sociale *Grandes Carrières de St-Imier S. A.*, à St-Imier (F. o. s. du c. du 10 novembre 1910, n° 285, page 1925), a, dans son assemblée générale du 26 septembre 1913, révisé ses statuts comme suit: Le capital social est fixé à fr. 100,000, divisé en 100 actions ordinaires de cinq cents francs chacune = fr. 50,000, et 100 actions privilégiées de cinq cents francs chacune = fr. 50,000. Les actions ordinaires sont émises et entièrement libérées, tandis que 30 actions privilégiées seulement, soit fr. 105,000, sont libérées. Le capital social s'élève donc aujourd'hui au total à fr. 65,000. Le conseil d'administration est autorisé à émettre les 70 actions privilégiées restant, de fr. 500 chacune, lorsqu'il le jugera bon, en une fois ou partiellement. Toutes les actions sont nominatives. Le bénéfice net qui résultera de l'exploitation, après déduction des frais généraux, des peites éventuelles et des amortissements, sera distribué comme suit: Jusqu'à 20% au minimum, au fonds de renouvellement et de réserve, jusqu'à ce qu'il ait atteint la somme de fr. 50,000, le solde servira à distribuer un dividende de jusqu'à 5% aux actions privilégiées et ensuite au versement de jusqu'à 5% de dividende aux actions ordinaires. Les autres publications faites dans la Feuille officielle suisse du commerce ne subissent pas de changement. Jules-Emile Pasche, d'Oron-la-Ville, à St-Imier, a quitté la direction de la société. La signature qui lui avait été conférée, est radiée (F. o. s. du c. du 27 octobre 1911, n° 266, page 1797).

Bureau de Neuveville

Montres. — 24 janvier. La société en nom collectif *Favre & Dietrich*, à Neuveville, fabrication et commerce de montres (F. o. s. du c. du 28 décembre 1911, n° 318, page 2138), est dissoute et la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison *Jules Favre fils*, à Neuveville.

Le chef de la raison *Jules Favre fils*, à Neuveville, est Jules Favre, fils, de Cormoret, à Neuveville, lequel reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif *Favre et Dietrich*, à Neuveville, radiée ensuite de dissolution de la société. Fabrication et commerce de montres. Ruelle de la Cave.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Epicierie et vins. — 23 janvier. Le chef de la maison *Jules Taillard*, à Muriaux, est Jules Taillard, originaire de Muriaux, y demeurant. Epicierie et vins en gros.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrimental)

Bankgeschäft, etc. — 24. Januar. Inhaber der Firma *C. Durtschi in Spiez* ist Christian Durtschi, von und in Spiez. Bank, Exchange, Informations- und Versicherungsbureau, Agentur. Beim Hotel Bellevue.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Maison d'assortiment. — 1914, 24 janvier. La maison *Grosch et Greiff*, mercerie, bonneterie, lingerie, à Fribourg, succursale de la maison du même nom, ayant son siège principal à Genève (F. o. s. du c. 1899, n° 272), est radiée d'office ensuite de la radiation de la maison au siège principal. L'actif et le passif de la maison sont repris par la société anonyme *Grosch et Greiff S. A.*

La société anonyme *Grosch et Greiff S. A.* (*Grosch und Greiff A. G.*), à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève le 1^{er} novembre

1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 4 novembre 1913, page 1961), a été établie à Fribourg, dès le 1^{er} novembre 1913, une succursale, sous la même raison sociale. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. Elle est représentée et engagée par la signature de l'un des directeurs de la société, qui sont: Hermann Grosch et Alfred Greiff, tous deux domiciliés à Genève. Elle est en outre dirigée par un gérant muni de pouvoirs limités. Objet de la succursale: Maison d'assortiment. Rue de Romont n° 30.

24 janvier. La Société de la *Clémentine des Alpes et Source Sylvana*, société anonyme, à Fribourg (F. o. s. du c. 1905, n° 321; 1909, n° 141, et 1911, n° 228), est radiée d'office, en raison de la dissolution de la société par suite de faillite.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Neue Telegraphenverordnung

Mit 1. April d. J. tritt eine neue vom Bundesrat am 18. November 1913 erlassene Telegraphenverordnung in Kraft, die gegenüber der jetzt geltenden aus dem Jahre 1886 verschiedene Neurengungen bringt. Als solche erwähnen wir zunächst den Telegrammabholungsdienst. In grösseren, von der Obertelegraphendirektion bezeichneten Ortschaften werden, sofern und soweit das nötige Personal zur Verfügung steht, während des Tagesbestelltes auf Wunsch des Absenders Telegramme in dessen Wohnung, Bureau usw. abgeholt. Derartige Aufträge können mündlich, schriftlich oder telephonisch erteilt werden. Die Gebühr beträgt für den einzelnen Gang und pro Kilometer, von dem den Abholungsdiensbesorgenden Bureau aus gemessen, je 30 Rp.; auf grössere Entfernungen als 3 km, sowie zur Nachtzeit, werden keine Telegramme abgeholt.

Als praktische Neuerung wird namentlich auch die Einführung der Brieftelegramme begrüsst werden. Brieftelegramme sind solche Telegramme, welche telegraphisch an das Bestimmungstelegraphenbureau weiterbefördert und dort am folgenden Tag wie gewöhnliche Briefe, soweit immer möglich mit dem ersten Bestellgang durch die Post bestellt werden. Sie können nur während der Zeit von 6 Uhr abends bis 12 Uhr nachts aufgegeben werden. Um jedoch die Bestellung mit dem ersten Bestellgang möglichst sicherzustellen, sollten Brieftelegramme, deren Bestimmungstelegraphenbureau nicht Tag und Nacht geöffnet sind, womöglich eine Stunde vor Dienstschluss des Bestimmungsbureaus aufgegeben werden.

Die Brieftelegramme müssen durch den gebührenpflichtigen Vermerk «Brieftelegramm» (*lettre-télégramme*, *lettera-telegramma*) oder =LTG= vor der Adresse als solche gekennzeichnet werden und dürfen nur in offener Sprache abgefasst sein. Die Anwendung einer abgekürzten, vereinbarten Adresse, sowie die Bezeichnungen «postlagernd» und «telegraph-lagernd» sind zulässig; dagegen sind die besonderen Angaben «dringend», «Antwort bezahlt», «kollationieren», «Empfangsanzeige», «mehrere Adressen» und «rekommandiert» nicht zugelassen. Trägt das Telegramm eine vereinbarte Adresse, so wird sie vom Bestimmungsbureau auf dem Telegrammumschlag durch die vollständige Adresse ersetzt.

Der Absender eines Brieftelegramms kann dessen Zustellung durch Postexpressen verlangen. Er hat hierfür in allen Fällen eine Expressgebühr von 30 Rp. (für 2 Kilometer) zu entrichten. Ist die Wohnung des Empfängers weiter als 2 Kilometer vom Bestimmungsbureau entfernt, so hat dieser den ungedeckten Betrag der Postexpressgebühren zu bezahlen. Brieftelegramme, welche durch Postexpressen zu bestellen sind, müssen den gebührenpflichtigen Vermerk «Postexpressen bezahlt» (*expres poste payé*, *espresso postale pagato*) oder =XPP= tragen.

Brieftelegramme können auch über das Bestimmungstelegraphenbureau hinaus durch die Post weiterbefördert werden. In diesem Falle ist in der Adresse das Bureau anzugeben, von welchem aus die briefliche Weiterbeförderung zu erfolgen hat, z. B. =Brieftelegramm=Post=Graf, Metzger, Bolligen Bern.

Nach Schalterschluss des Aufgabebureaus aufzugebene Brieftelegramme unterliegen der für gewöhnliche Telegramme erhobenen Gebühr von Fr. 1 für die Annahme nach Dienstschluss.

Eine allfällige erforderliche Nachsendung erfolgt nicht telegraphisch, sondern brieflich. Unbestellbare Brieftelegramme werden wie unbestellbare gewöhnliche Telegramme behandelt.

Mit dem Zeitpunkt der Übergabe an die Post wird das Brieftelegramm als gewöhnlicher Brief angesehen und behandelt. Für die Zustellung eines Brieftelegramms innerhalb bestimmter Frist leistet die Verwaltung keine Gewähr; für die Folgen von Verspätung, Verlust usw. hat sie nicht aufzukommen.

Für Brieftelegramme wird erhoben: a. Eine Grundgebühr von 20 Rp. und b. eine Wortgebühr von 1 Rp., mit Abrundung nach oben auf den nächsten, durch 5 teilbaren Betrag. Die Zustellung oder die Weiterbeförderung durch die Post erfolgt innerhalb der Landesgrenze portofrei.

Neu sind auch die Bestimmungen über Ortstelegramme. In Ortschaften mit einem Haupt- und einem oder mehreren Filialbureaus können Ortstelegramme bei jedem dieser Bureaus für den ganzen Ortskreis, d. h. für den Bestellkreis des Haupt- und sämtlicher Filialbureaus aufgegeben werden.

Besitzt eine Ortschaft eine Telephonzentral- oder Umschaltstation, so sind als Ortstelegramme zu behandeln alle Telegramme, welche von direkt an die Zentral- oder Umschaltstation angeschlossenen Abonnenten (öffentliche Sprechstationen und Telephonstationen mit Telephonendienst inbegriffen) telephonisch aufgegeben werden und für Empfänger im Bestellkreis des Telegraphenbureaus dieser Ortschaft bestimmt sind (Phonogramme).

Die Inanspruchnahme von Telephonleitungen für die Beförderung von Ortstelegrammen bleibt beschränkt auf die Uebermittlung zwischen Haupt- und Filialbureaus der nämlichen Ortschaft.

Für Ortstelegramme wird eine Grundgebühr von 20 Rp. und eine Wortgebühr von 1 Rp. erhoben, mit Abrundung nach oben auf den nächsten, durch 5 teilbaren Betrag. Für ein telephonisch aufgegebenes Ortstelegramm (Phonogramm) wird die bei gewöhnlichen Telegrammen vom Abonnenten zu entrichtende Uebermittlungsgebühr von 10 Rp. nicht erhoben, wohl aber für die telephonische Zustellung von Ortstelegrammen.

Einfuhr bulgarischer Eier. Infolge einer in Bulgarien ausgebrochenen Rinderpest hat Oesterreich-Ungarn die Einfuhr bulgarischer Eier in Stroh- oder anderer Verpackung aus landwirtschaftlichem Material verboten. Die Durchfuhr ist nur in Verpackung aus Holz in plombierten Waggons und gegen vorherige Erklärung des Bestimmungslandes, wonach die Eier zur Einfuhr zugelassen werden, gestattet. In der Schweiz steht der Einfuhr bulgarischer Eier in Verpackung aus Holz keine Hindernisse entgegen.

— Fabrik- und Handelsmarken. Eine von dem Internationalen Bureau für den Schutz des gewerblichen Eigentums in Bern herausgegebene vergleichende Zusammenstellung der für die Hinterlegung von Fabrik- und Handelsmarken in den einzelnen Ländern vorgeschriebenen Bedingungen und Förmlichkeiten, ist zum Preise von Fr. 2 bei dem genannten Bureau (Bureau international de l'Union pour la protection de la propriété industrielle, Bern, Helvetiastrass 7) erhältlich.

— Cholera in Serbien und Rumänien. Der Bundesrat hat am 23. Januar einen Beschluss gefasst, wonach Serbien und Rumänien nicht mehr als choleraverseucht zu betrachten sind, und daher sämtliche gegenüber den Herkünften aus diesen Ländern angeordneten Massregeln aufgehoben werden. Der Beschluss ist sofort in Kraft getreten.

Exportation der platine russe. A tencur de l'art. 24 de la loi russe concernant la réglementation de l'industrie du platine et des mesures propres à améliorer sa situation, le platine brut exporté à l'étranger ou en Finlande, est soumis à un droit d'exportation de 30% de sa valeur. C'est au conseil des ministres qu'il appartient de fixer le prix du platine brut. Le règlement touchant la vente, l'achat et le dépôt de platine brut stipule, de son côté, ce qui suit:

Les quantités de platine brut, obtenues en exploitant des filons, doivent être portées, par les industriels en platine, dans un registre de contrôle.

A l'occasion de toutes transactions de platine brut (vente, gage, don, etc.), le propriétaire de la mine ou son représentant remettra à la personne, qui reçoit du platine de la mine même, un certificat spécial, conforme au formulaire prescrit.

En cas de découverte chez un industriel de platine brut, non porté dans le livre de contrôle, et si un acheteur, un détenteur ou une personne franchissant la frontière, se trouve être en possession de platine brut, sans être porteur du certificat prescrit (art. 2), attestant l'origine de ce métal, le contrevenant sera puni par la confiscation du platine; il en sera de même, si l'acheteur ne dispose pas du livre de contrôle, prévu pour l'inscription des transactions en platine (art. 9).

— Importation d'oeufs bulgares. Par suite de l'invasion de la peste bovine en Bulgarie, l'Autriche-Hongrie vient d'interdire l'importation et le transit des oeufs bulgares, emballés dans de la paille ou autres produits analogues. Le transit n'est autorisé que dans des emballages de laine de bois, en wagons plombés, et après déclaration du pays de destination, admettant l'importation des oeufs. La Suisse n'oppose aucun empêchement à l'importation des oeufs bulgares, emballés dans de la laine de bois.

— Choléra en Serbie et en Roumanie. Le Conseil fédéral a pris, en date du 23 janvier crt., l'arrêté suivant:

Art. premier. La Serbie et la Roumanie ne doivent plus être considérées comme contaminées par le choléra.

Sont en conséquence rapportées les mesures prises à l'égard des provenances de ces deux pays par arrêtés du Conseil fédéral des 26 juillet et 26 août 1913.

Art. 2. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux
Ueberweisungsbriefe vom 27. Januar an — Cours de réduction à partir du 27 janvier

Deutschland	Fr. 123.85 = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	105. — = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	105. — = 100.	Hongrie
Belgien	99.55 = 100 Fr.	Belgique
Luxemburg	98.85 = 100.	Luxembourg
Grossbritannien und Irland	25.32 1/2 = 1 Pf. St.	Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	205. — = 100 Goldp.	Argentine
Italien	99.75 = 100 Lires	Italie

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Wochenausweis vom 23. Januar — Situation hebdomadaire du 23 janvier

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique: Or Argent	
	Fr.		Fr.		
Metallbestand:					
Gold	170,520,536	—	143,159	—	—
Silber	23,035,380	—	8,758,551	03	—
Portefeuille	193,555,916	—	96,605,547	58	—
Lombard	96,605,547	58	17,484,443	27	—
Wertschriften	17,484,443	27	6,632,929	40	—
Korrespondenten	6,632,929	40	21,271,308	05	—
Sonstige Aktiva	21,271,308	05	10,186,752	63	—
	10,186,752	63	345,686,891	92	—
	345,686,891	92			
Passiva		Fonds propres		Billets en circulation	
Eigene Gelder	26,146,912	40	—	—	—
Notenmlauf	261,883,500	—	51,080,289	26	—
Giro- u. Depotrechnungen	51,080,289	26	6,621,190	26	—
Sonstige Passiva	6,621,190	26	345,686,891	92	—
	345,686,891	92			

Diskont für Wechsel seit dem		Eseompte pour effets de change	
22. Januar 1914	4%	depuis le 22 janvier 1914	4%
Diskont für innert 3 Monaten rückzahlbare Obligationen seit dem 22. Januar 1914	4%	Eseompte pour obligations remboursables à 3 mois depuis le 22 janvier 1914	4%
Lombard seit dem 22. Januar 1914	4 1/2%	Avances depuis le 22 janvier 1914	4 1/2%
Lombard für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen seit 19. März 1908	1%	Avances sur lingots et monnaies d'or étrangères depuis le 19 mars 1908	1%

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

No 4. Neue Beitritte. — 24. I. 1914. — Nouvelles adhésions.

- Aadorf: VIII b. 364 Ehr- & Freischessen Aadorf 1914.
- Adliswil: VIII. 3644 Blickenstorfer, Carl, Papierhandlung.
- Baden: VIII. 2702 Schweiz Krankenkasse Helvetia, Sektion Baden.
- Cairo: XI. 389 Cassa d'assicurazione del bestiame bovino.
- Delémont: IV a. 413 Commission d'aviation (Moritz Osear).
- Dielsdorf: VIII. 3630 Maag, Rudolf, ehem. Fabrik.
- Faido: XI. 390 Gotti, Giuseppe, negoziante.
- Flawil: IX. 634 St. Gall. Kantonalsschützenfest 1914.
- Geneve: I. 805 Chaffet, Felix. — I. 807 Union philatélique de Genève.
- Katzenbrunn: IX. 1239 Fähr, Gustav, Untermühle.
- Kreuzlingen: VIII. 3636 Branuer, Gustav, Hans- und Küchengeräte.
- Locarno: XI. 391 Ghiringhelli, F., farmacia.
- Montreux: II b. 197 Oehninger, E.
- Neunkirch (Schaffhausen): VIII a. 407 Uehlinger, Johannes, Gerichtsschreiber.
- Riburg (Aargau): V. 276 Steingutfabrik Niederweiler A.-G., Filialfabrik Möhlin.
- Rorschach: IX. 276 Steiger, Rud., Buch- & Kunsthandlung.
- St.-Croix: II. 961 Thorens, Hermann, fabriques de machines parlantes et pièces à musique.
- St. Gallen: IX. 1240 Goetz & Graf, Chabesofabrik.
- Schaffhausen: VIII a. 406 Bendel, Georg, Malermeister.
- Solothurn: V a. 91 R-inert, Paul, Dr., Advokatur- & Notariatsbureau.
- Uster: VIII. 3657 Umiker, H., Zwiiback- & Kindermehlfabrik.
- Winterthur: VIII b. 367 Spörri, Alb., Grundbesitzgometer.
- Zürich: VIII. 3652 Akademie-Commission des Verbandes der Studierenden der eidgen. techn. Hochschule. — VIII. 3627 Blöchlinger & Cie, Baumaterialien. — VIII. 3654 Bosshard, G., Pfarrer. — VIII. 3676 Goelitz, M., Kunstverlag. — VIII. 3650 Hinnen, Theod., Möbelfabrik. — VIII. 3662 Keller-Hoerni, A. — VIII. 3633 Messerli, A., Heliographisches Atelier. — VIII. 3647 Sprindli, David Robert, Conditor.
- VIII. 3598 Tombolakommission des Verbandes der Musikvereine des Verkehrspersonals der Schweiz, Sektion Zürich. — VIII. 3653 Tyber, Wolf, Kaffee-Import.
- Annaberg (Erzgebirge): VIII. 3644 Frideriei, Franz, Posamentenfabrik.
- Berlin: VIII. 3639 von Abercron, F. & Co., Tee- & Vanille-Import.
- Bruxelles: I. 802 Fabrique de tresses et lacets Torley, S. A.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Les registres spéciaux (+1577)
pour la comptabilité du compte de chèques et virements postaux sont indispensables à tous les titulaires de comptes — Très pratiques!

Die Spezial-Register (+1577)
für die Buchführung des Postscheck- und Girokontos, einfach, praktisch und sehr billig, sind unentbehrlich für jeden Konto-Inhaber!

Imprimerie Buchdruckerei **E. Sausser, La Chaux-de-Fonds**
Fourniture de bulletins de versements avec adresse imprimée. Demandez modèles. (20680 C) (180.)
Lieferung von Einzahlungsscheinen mit Aufdruck der Firma. Verlangen Sie Prospekte.

Dr. A. Wander A.-G., Bern

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre, Mittwoch den 11. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, im Hotel Bristol in Bern.

Traktanden:

- Berichterstattung des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1913.
- Vorlage der Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisoren.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl der Rechenrevisoren für das Jahr 1914.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen 8 Tage vor Abhaltung der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf. Ausweis-karten für die Versammlung können gegen Vorweisung der Titel während der gleichen Zeit an genannter Stelle erhoben werden.

Bern, den 26. Januar 1914.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. A. Wander.**

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Schreinerarbeiten II. Teil (Innere Arbeiten) zum

Neubau des eidg. Antes für Mass & Gewicht in Bern

würden zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung jeweilen vormittags im Zimmer Nr. 180 aufgelegt. (607 Y) (185 l)

Uebnahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Neubau Mass & Gewicht» bis und mit 9. Februar nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 24. Januar 1914.

Russisch-Schweizerische Kohlengruben A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 10. März 1914, nachmittags 2 Uhr im Hotel Continental, Wyborg

Traktanden:

- Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle pro 1913.
- Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.

Bericht und Jahresrechnung liegen von heute an im Bureau des Verwaltungsrates in Glarus und im Geschäftsbureau in Mariewka zur Einsicht auf. Stimmkarten können gegen Aktionäusweis beim Bureau in Glarus und auf der russisch-asiatischen Bank in Charkow bezogen werden.

Glarus, den 26. Januar 1914.

Namens des Verwaltungsrates,
Dr. jur. Kubli.

A.-G. Kesselschmiede Richterswil

Einladung

zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 31. Januar 1914, nachmittags 3 Uhr

Hotel Engel, Richterswil

Traktanden:

- Berichterstattung über den in der letzten ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Juli 1913 erhaltenen Auftrag über Anstrengung eines Nachlassvertrages und Rekonstruktion der Gesellschaft.
- Statutenrevision mit gleichzeitiger Beschlussfassung über die Abschreibung des bisherigen Aktienkapitals.
- Konstatierung der vollständigen Zeichnung der neuen Aktien-Emission.
- Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
- Verschiedenes. (159 l)

Damit die Mindestzahl von $\frac{2}{3}$ sämtlicher Aktien zur Beschlussfähigkeit erreicht werden kann, wird um recht zahlreiche Beteiligung oder Vertretung durch einen andern Aktionär ersucht.

Die nötigen Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum Beginne der Generalversammlung bezogen werden.

Richterswil, 22. Januar 1914.

Der Verwaltungsrat.

SOMMATION

Le porteur du carnet d'épargne de la Banque Populaire Suisse, n° 1959, au nom de Dame Marie Gönthier, est avisé qu'il en sera délivré un duplicata, si d'ici à 6 mois, il ne lui a pas été présenté au remboursement ou si le détenteur n'a pas fait valoir ses droits auprès de la dite banque. (5287 J) (195.)

St-Imier, le 25 janvier 1914.

Banque Populaire Suisse.

AVIS

Le carnet d'épargne n° 1457 de la Banque Populaire Suisse, à Genève, au montant de Fr. 481.20, au nom de Monsieur Auguste Jouvant, curé, à Brenod (Ain), a été égaré. (20187 X) (193.)

Le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois, à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Genève. Passé ce délai, ce carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata.

Genève, le 24 janvier 1914.

Banque Populaire Suisse:

La direction.

Crédit Foncier Vaudois

(Ancienne Caisse hypothécaire cantonale vaudoise)

Ensuite de tirage au sort opéré ce jour, les obligations foncières 4 % Série G, dont les numéros suivent, sont appelées au remboursement pour le 1^{er} mai 1914, date dès laquelle l'intérêt cessera de courir. (10350 L) (196 l)

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus.

Il peut être effectué dès ce jour, au siège du Crédit Foncier Vaudois à Lausanne, en échange d'obligations 4 $\frac{1}{2}$ %, Série K, à 5 ans de terme, ou 4 $\frac{1}{2}$ %, Série L, à long terme, et négociables en bourse, aux cours d'émission à nos guichets et moyennant décompte d'intérêt.

Titres de fr. 500				Titres de fr. 1000			
119	5045	10299	14402	19094	24772		12
242	5463	10445	14547	19145	24898		222
635	5498	10622	14805	19146	25073		353
652	5512	10635	14874	19331	25224		399
827	5592	10652	15428	19366	25530		333
952	6062	10669	15504	19355	25778		574
1219	6221	11810	15516	20156	25782		1069
1438	6326	11823	15717	20348	26324		1361
1597	6377	11824	15891	20397	26628		1566
1646	6519	11888	16000	20454	26713		1847
1652	7050	11889	16052	20546	27212		1941
1948	7222	11892	16621	20730	27737		2021
2103	7924	12082	16923	21211	27738		2032
2130	7939	12251	16946	21226	27841		2199
2493	7940	12353	17330	21264	27862		2582
2494	8068	12504	17398	21300	28046		2646
2705	8074	12580	17698	21305	28217		3160
3069	8075	12998	17713	21553	28239		3352
3091	8450	13005	17919	22074	28240		3367
3126	8513	13289	17969	22278	28241		3626
3729	8607	13292	18035	22454	28242		3999
3730	9552	13372	18077	22690	29358		4034
4329	9701	13651	18242	23324	29361		4078
4409	9715	13804	18393	24258	29601		4293
4807	9807	14051	18624	24265	29602		4405
4868	9972	14227	18760	24723	29767		4543

Les obligations suivantes de l'amortissement de 1913 n'ont pas encore été présentées:
Nos 5205, 5979, 5981 et 7565.

Portlandcementfabrik Laufen

General-Versammlung

Die Herren Aktionäre werden auf Samstag, den 7. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr zur ordentlichen, jährlichen General-Versammlung in das Stadtcasino in Basel eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage der Rechnung pro 1913 und des Berichts der Kontrollstelle.
 2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
 3. Décharge an den Verwaltungsrat.
 4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
 5. Besetzung der Kontrollstelle.
- Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisoren sind 8 Tage vor der General-Versammlung zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale in Laufen aufgelegt.

Anschliessend hicran findet eine

ausserordentliche General-Versammlung

statt.

Traktanden:

1. Konstatierung der Vollaanzahlung der Aktien letzter Emission.
2. Abänderung von Art. 4 der Statuten.

Laufen, den 24. Januar 1914.

Der Verwaltungsrat.

Brauerei Erlen A.-G. in Glarus

Einladung an die Herren Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 10. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr
im Restaurant Erlengarten in Glarus

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Verwaltungsrates pro 1913.
2. Vorlage der 1913er Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses, Festsetzung der Dividende sowie des Zeitpunktes der Auszahlung derselben.
4. Motionen laut § 15 der Statuten.

Geschäftsbericht und Rechnung sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren liegen vom 26. Januar a. c. an für die Aktionäre im Bureau der Brauerei zur Einsicht offen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Samstag, den 7. Februar a. c. beim Bankhause J. Leuzinger-Fischer in Glarus gegen Aushändigung der Zutrittskarten zu hinterlegen. (197 (152 Gl))

Glarus, den 24. Januar 1914.

Namens des Verwaltungsrates der Brauerei Erlen A.-G.,

Ler Aktuar: Der Präsident:
B. Trümpler. J. Leuzinger-Fischer.

Kammgarnspinnerei Bürglen

Die diesjährige Generalversammlung wird Montag, den 9. Februar 1914, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Winterthur stattfinden.

Traktanden:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1913.
2. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1913.
3. Wahlen.

Die Eintrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserem Bureau abgegeben. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 30. Januar ab in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf 150 (456 Z)

Bürglen (Thurgau), den 20. Januar 1914.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach (Axenfelds und Axenst. in)

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag den 14. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr, im obern Saale des Restaurants «Flora» in Luzern eingeladen.

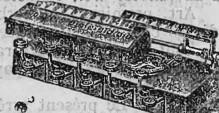
Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der provisorischen Jahresrechnung.
 2. Mitteilung des Verwaltungsrates über die finanzielle Lage der Gesellschaft.
 3. Vorschläge des Verwaltungsrates betreffend finanzielle Rekonstruktion und entsprechende Statutenänderung.
 4. Eventuell Vollmachterteilung an die Verwaltung zur Durchführung der erforderlichen Massnahmen.
- Da zur Beschlussfassung über obige Traktanden lt. O. R. $\frac{2}{3}$ aller Aktien vertreten sein müssen, so werden die Herren Aktionäre höflich ersucht, an der Versammlung vollzählig teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen. Eintrittskarten zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 12. Februar bei der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern ausgestellt.

Brunnen, den 26. Januar 1914. Im Auftrage des Verwaltungsrates:
(2300) (201.) Der Vicepräsident: P. Schwaack.

AUSKUNFT
GRÜNING A.G. BERN
Handels- u. Privat-Informationen
auf das In- und Ausland
(INKASS)

„ADIMUL“
die einfachste u. vorteilhafteste
Rechenmaschine
für Addition
und Multiplikation
sofort sichtbares Resultat



beansprucht wenig Raum
(22x14x8 cm), nur 1 $\frac{1}{8}$ kg
schwer, 12 stellig, somit bis
9,999,999,999,99 rechnerisch
übertrifft an Leistungs-fähigkeit
viele grössere Maschinen, die
10 mal teurer sind. 100
Preis Fr. 125 inkl. Holztafel
Weltgehende Garantie.
Noveny Company
2-4 Wilhelmstrasse, Zürich 5.

Scharfe sauber druckende
Litho
Cliches Fischer
Herm. Fischer
ZÜRICH

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Genusses in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux.“

Korrespondenten,

welcher in der Lage ist, eine tadellose, gediegene Korrespondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache zu führen, flottes, deutscher Stenograph, Maschinenschreiber ist, sucht die
Moulin „Etoile“,
Société Anonyme,
Galmuz (Romagne)
Anfangsgehalt Fr. 8000 Vergütung der Reisespesen. Offerten erbeten an die obige Adresse direkt unter Referenzen-Aufgabe 191!

CHOPARD'S PATENT
CHOPARD'S
CHRONOMETRE
CHOPARD'S PATENT
CHOPARD'S
CHRONOMETRE
CHOPARD'S PATENT
CHOPARD'S
CHRONOMETRE

Amerik. Buchführung

lehrt gründl. durch Unterrichtsbefrie. Erfolg gar. Verl. Sie Grazi-prospekt.
H. Frisch, Bächerexp., Zürich B 15.